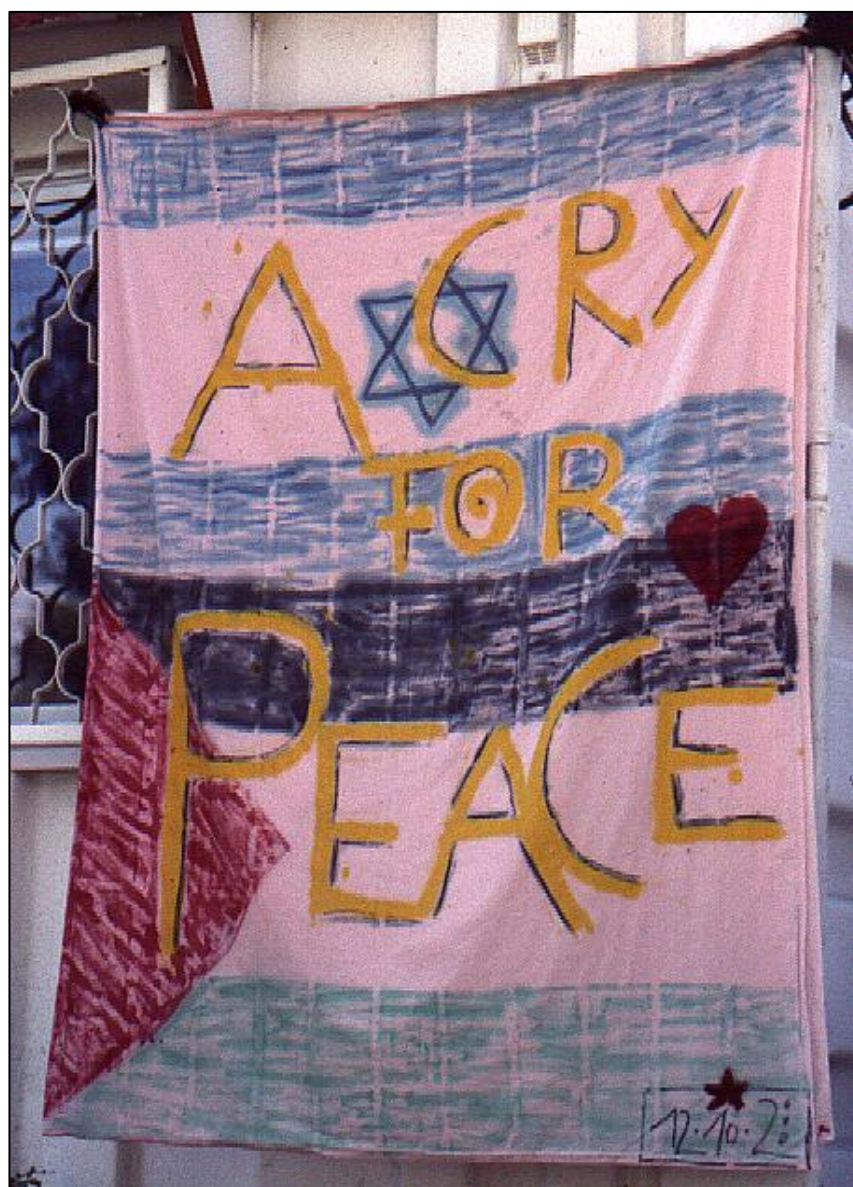


**„Ein Wort zum Mittwoch“ 8. Februar 2023  
von Urs Ramseier, EMK - Pfarrer Eschlikon**



## **Liebe Bewohner des Wohn- und Pflegeheimes**

Beim letzten Mittwochsblatt sprachen wir über die Slogans «Keinen Krieg» und «Frieden». - Ich erinnere mich an das Dorf «Neve Shalom» in Israel, welches wir schon ab und zu besuchten. Der Name bedeutet «Oase des Friedens». Da leben Palästinenser und Juden gleichwertig zusammen. Wichtig ist dort, dass man dem anderen zuhört, auf ihn eingeht und ihm auch Freiheit gibt, gewisse Dinge anders zu sehen und zu tun.

Man stützt sich gegenseitig, steht zueinander, spielt Fussball miteinander und vieles mehr. Man entdeckt auch, dass der Andere ein Mensch mit Stärken ist aber auch seine Schwächen hat, wie man selber ja auch!

Mich beeindruckt dieses gemeinsame Leben, wo Achtung und Wertschätzung gegenübereinander einen sehr hohen Stellenwert haben. Was sonst im Land manchmal so schwer zu finden ist, wird dort möglich!

Zum Frieden gehört, dass man alles dran setzt hinzuhören, zu versuchen zu verstehen. Deshalb gefällt mir der Ausspruch eines Indianers so sehr, der besagt:

**«Bewahre mich davor, über einen Menschen zu urteilen, ehe ich nicht eine Meile in seinen Mokassins gegangen bin.»**

Ich denke, dies ist auch der Weg Jesu zum Frieden!

**Wollen wir diesen gehen und im Alltag praktizieren?**

**Ich wünsche dabei viel Gelingen dabei!**

Eindrücklich sagte im obigen Dorf ein palästinensisches Mädchen von einem anderen Dorf auf die Meldungen eines Attentates auf Juden, dass sie sich zuhause über diese Tat normalerweise gefreut hätte. Da es nun aber die andere Seite, die Juden, persönliche kennen gelernt, mit ihnen geredet, gelacht und gespielt hatte, sagte es: «Ich kann mich aber jetzt nicht mehr freuen.

Wir müssen einander noch mehr verstehen und schätzen lernen!» Mit hoffnungsvollem Gruss, Urs Ramseier